



Brisante Tatsachen – keine Schlagzeilen

Der Haushalt der Vereinigten Staaten wird 2009 ein Defizit von sage und schreibe 1450 Milliarden Dollar (\$ 1'450'000'000'000) ausweisen.

Das diesjährige US-Defizit erreicht das Dreifache des Vorjahres. Es entspricht einem Betrag von zehn Prozent des Sozialprodukts des wirtschaftlich-industriell stärksten Staates der Welt. Und ein Ende der Defizitperiode ist alles andere als absehbar.

Geldentwertung als einziger Ausweg

Das Billionen-Defizit illustriert die Gefahr, die von der Welt-Leitwährung, dem Dollar, auf die ganze Welt ausgeht. Denn klar ist: Keine Steuererhöhung, keine Gebührenerhöhung, keine Hetzjagd auf tatsächliche oder auch bloss vermutete Steuerhinterzieher wird das US-Mammut-Defizit von 2009 je ausgleichen können. Der Administration Obama bleibt nur das **Anwerfen der Notenpresse**, also bewusste Inflationierung, bewusste Entwertung der eigenen Währung, des Dollars.

Inflationierungspolitik ist **nie neutral**. Geldentwertung geschieht immer auf dem Rücken von Vermögenden. Weit weniger auf dem Rücken einiger weniger Superreichen – die haben Ausweichmöglichkeiten. Keine Ausweichmöglichkeiten haben die **mittelständischen Sparer**, jene, die auf konkrete Ziele hin sparen: Zur Finanzierung der Ausbildung ihrer Kinder, fürs eigene Alter, für den Erwerb zumindest teilweise schuldenfreien Hauseigentums, für eine Betriebsvergrößerung usw. Diese mittelständischen Sparer werden gnaden-

los eines (beträchtlichen!) Teils ihres Vermögens beraubt.

Zur Politik der masslosen Verschuldung (zugunsten fallierter Banken) hatten diese Mittelständler nirgends etwas zu sagen. Jetzt aber sollen sie die **Opfer** für diese Politik **allein tragen**.

Nicht genug damit: Zusätzlich kriminalisieren die Regierungen ihre eigenen Bürger, wenn diese – um ihr ehrlich verdientes Vermögen vor den Geldentwertern zu retten – bewegliche Teile dieses ihres Vermögens ins Ausland zu transferieren versuchen.

Nur Selbsthilfe zeigt Wirkung

Für die Betroffenen äusserst dramatische Vorgänge, die sich – ohne Schlagzeilen hervorzurufen – vor den Augen der Weltöffentlichkeit abspielen. Und die Öffentlichkeit muss zur Kenntnis nehmen: Keine Regierung, keine Zeitung, keine Fernsehanstalt nimmt Partei für die Ausgenommenen – fast ausnahmslos Mittelständler und Leistungsträger.

Der private Anleger, der Sparer muss sich selber helfen: Er muss sein ihm allein gehörendes Vermögen so anlegen, dass es dem Zugriff der Funktionäre, für die heute offensichtlich jedes Anlagekonto durchsichtig geworden ist, entzogen ist.

Der **Erwerb von Gold** öffnet diesen Ausweg – und sichert erst noch ab vor staatlich angeordneter Geldentwertung. (us)

Goldstück: Das vierzehntägliche Mail-Bulletin der Bürgeraktion «Gesunde Währung»

Seit einigen Wochen erhalten Sie von der Bürgeraktion «Gesunde Währung» das Bulletin «Goldstück» – als kostenlose Informations-Dienstleistung.

Die Recherchierarbeit für dieses Bulletin und die politischen Aktionen der Bürgeraktion «Gesunde Währung» für Sicherung und Ausbau der Goldreserven, für den Erhalt einer gesunden, ausreichend mit Gold gedeckten Währung sind allerdings nicht kostenfrei abzuwickeln.

Wir danken Ihnen für jede Unterstützung!

Unser **Postcheck-Konto: 85-653661-1**
Bürgeraktion «Gesunde Währung», 8416 Flaach.

Lukas Reimann
Nationalrat

Ulrich Schlüer
Nationalrat

Luzi Stamm
Nationalrat

Ja, ich möchte eine Spende überweisen.
Senden Sie mir einen Einzahlungsschein.

info@gesunde-waehrung.ch